



LEADER-Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V.

Protokoll der LAG-Steuerkreissitzung

27. Juli 2016, Rathaus Iphofen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte
 - LEADER-Projekt „Netz Jüdischer Friedhof Rödelsee“
 - LEADER-Projekt „Handlungsorientiertes Konzept zur BNE“
 - LEADER-Projekt „Archäologische Ausstellung Dornheim“ (Beschluss über Umlaufverfahren)
4. Weitere Projekte in Vorbereitung und Aktuelles zur Förderphase 2014 – 2020
5. Monitoring und Evaluation der LES
6. Umsetzungsstand des Aktionsplans
7. Sonstiges

1.) Begrüßung

- Die erste Vorsitzende des Vereins, Landrätin Tamara Bischof, begrüßt die Mitglieder des Steuerkreises im Rathaus Iphofen.

2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- Die Tagesordnung und die Unterlagen zu den Projekten sind ordnungsgemäß verschickt worden. Das Gremium ist beschlussfähig.

3.) Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte

„Netz Jüdischer Friedhof Rödelsee “

- Die 1. Vorsitzende des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen, Margret Löther, erläutert die Hintergründe und die Ausgangslage, die zu dem vorgelegten Antrag geführt haben. Dabei stellt sie vor allem darauf ab, dass es sich um eine Vorkonzeption handelt, die die vielen verschiedenen Zielgruppen und die bereits in einem breiteren Kreis erarbeiteten Ideen zielgerichtet konkretisieren und die dazu nötigen Kosten ermitteln soll. Erst auf dieser Basis wird es möglich sein, entsprechende Folgeprojekte mit den zahlreichen potenziellen Partnern umzusetzen.
- Die Steuerkreismitglieder sind umfassend informiert und haben keine weiteren Fragen.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und stimmen einstimmig für die Förderung des Projekts aus LEADER (Zuschuss max. 4.823,13 €).

„Handlungsorientiertes Konzept zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“

- Herr Lang stellt seitens der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes das o. g. Projekt nochmals detaillierter vor. Ziel ist es, die schon bestehende Vielfalt an Umweltbildungsaktivitäten im Landkreis zu erfassen und darauf aufbauend konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu entwickeln. Ob das dann in Form des Baus einer Umweltbildungsstation und / oder in anderen eher vernetzenden Maßnahmen am besten gelingen kann, soll das breit angelegte Konzept erst ermitteln.
- Seitens der Anwesenden gibt es hierzu keine weiteren Fragen. Landrätin Bischof erläutert, dass in den meisten umliegenden Landkreisen eine Umweltbildungsstation bereits etabliert ist und der Freistaat die noch vorhandenen Lücken gerne schließen möchte. Für die spätere Umsetzung stehen - wenn entsprechende Regularien eingehalten werden - auch Fördergelder zur Verfügung. Der Kreistag steht voll und ganz hinter der Maßnahme und hat die nötigen Mittel bereits beschlossen.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die stimmberechtigten Steuerkreismitglieder haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und befürworten einstimmig die Förderung des Projekts aus LEADER (Zuschuss max. 24.439,29 €).



„Archäologische Ausstellung Dornheim“

- Bürgermeister Mend stellt das geplante Ausstellungsprojekt zur außergewöhnlichen Sammlung des verstorbenen Dornheimers Karl Alt vor - eine entsprechende Tischvorlage steht zur Verfügung. Derzeit werden noch die letzten Details erarbeitet, sodass das Projekt in der heutigen Sitzung noch nicht beschlossen werden kann.
- Es stehen Kosten von ca. 86.000 € für das Projekt an, für welches auch ein Antrag bei der unterfränkischen Kulturstiftung gestellt wurde. Für LEADER ginge es dann um einen Zuschuss von etwas mehr als 30.000 €.
- Frau Schmidt erläutert, dass evtl. Ende September / Anfang Oktober eine weitere Sitzung des Steuerkreises einberufen wird, sodass über das Projekt dann beschlossen werden könnte. Sollte sich die Sitzung in den Winter verschieben, wäre es sinnvoll, über das Dornheimprojekt in einem Umlaufverfahren beschließen zu lassen, um weitere Verzögerungen zu vermeiden.
- Landrätin Bischof schlägt dem Gremium daher vor, dass die Geschäftsstelle hiermit beauftragt wird, über das Projekt „Archäologische Ausstellung Dornheim“ nötigenfalls auch per Umlaufverfahren beschließen zu lassen.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder befürworten das vorgeschlagene Verfahren einstimmig.

4.) Weitere Projekte in Vorbereitung und Aktuelles zur Förderphase 2014 - 2020

- Frau Schmidt gibt einen kurzen Überblick über Projekte, die aktuell intensiver bearbeitet werden bzw. bei welchen es einen ersten Termin mit Herrn Fuchs gab (siehe Anhang).
- Herr Schlereth stellt ausführlich das geplante Kooperationsprojekt „Deutsche Fastnachtakademie in Franken“ vor, das neben dem Deutschen Fastnachtmuseum realisiert werden soll (siehe Folien im Anhang).
- Das Projekt wird über 4 Mio. Euro kosten, davon allein rund 1 Mio. Euro für die Inneneinrichtung und eine geplante Projektmanagementstelle zum Aufbau des Akademietriebs.
- Es ist angedacht, die Inneneinrichtung und das Projektmanagement als LEADER-Kooperationsprojekt zu beantragen. Frau Schmidt erläutert, dass, wenn genügend „Regionen mit besonderem Handlungsbedarf“ (die meisten unterfr. LAGen, alle oberfränkischen LAGen) gewonnen werden, der Fördersatz 70% betragen würde, d. h. rund 700.000 Euro aus LEADER kommen könnten.
- Dieser Zuschuss muss unter den beteiligten LAGen aufgeteilt werden und die federführende LAG könnte beispielsweise einen höheren Betrag übernehmen. Dabei ist zu beachten, dass jede LAG ein Kooperationsbudget von 400.000 Euro hat. Von diesem Budget müssen 150.000 Euro am 31.10.2017 in bewilligten Kooperationsprojekten gebunden sein. Einige Regionen haben derzeit erst wenige Kooperationsmaßnahmen in Vorbereitung, wohingegen andere schon einen Großteil dieser Mittel verplant haben.
- Frau Bischof und Herr Schlereth berichten, dass sie das Projekt in dieser Woche bereits bei der unter- / oberfränkischen Landrätetagung vorgestellt haben und dass die Maßnahme auf breite positive Resonanz gestoßen ist. Hier muss in den kommenden Monaten die konkrete finanzielle Beteiligung ausgelotet werden.



- Landrätin Bischof betont, dass sie dieses Projekt für sehr unterstützenswert hält, da es die Region enorm stärkt und überregionale Strahlkraft hat. Sie bittet das Gremium daher um ein Signal für den Projektträger, ob die LAG Z.I.E.L. einen höheren Zuschuss aus dem Kooperationsbudget zur Verfügung stellen würde, z. B. 200.000 Euro.
- Die Anwesenden sind einhellig der Meinung, dass das Projekt seitens der "Heimat-LAG" starker unterstützt werden sollte. Das Gremium beschließt, dass dem Projektträger ein LEADER-Zuschuss von 200.000 Euro (+ x) in Aussicht gestellt werden. Sollte sich in den kommenden Monaten abzeichnen, dass keine oder kaum weitere Kooperationsprojekte nachkommen, könnte - insbesondere bevor Fördermittel verfallen - der Zuschuss auch erhöht werden.
Allerdings muss auch bedacht werden, dass die Förderphase noch bis 2020 läuft, sodass in den nächsten Jahren schon auch noch "freie" Kooperationsmittel nötig sein könnten.

5.) Monitoring und Evaluation der LES

- Frau Schmidt verweist auf die Informationen der letzten Sitzung. Da noch nicht so viele Projekte beantragt sind, ist im Bereich Evaluation und Monitoring nicht viel Neues zu berichten. Die erste größere Evaluation findet im Frühjahr 2017 statt.
- Mit einer Folie gibt Frau Schmidt einen Überblick über die nun bewilligten Projekte. Die LAG liegt damit bei knapp 150.000 € an Zuschüssen. Auch im Bereich der Fördergelder für Einzelprojekte gibt es einen Meilenstein: Bis zum 31.10.2017 müssen 500.000 € in Bewilligungen gebunden sein.
- Es gibt zwar auch diverse erste Projektideen einiger Träger, aber diese benötigen auch gewissen Vorlauf. Es sind daher alle AKteure aufgerufen, kreativ zu werden.

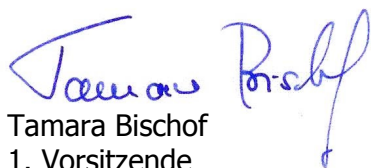
6.) Umsetzungsstand des Aktionsplans

- Frau Schmidt gibt einen Überblick über den Aktionsplan von 2016 (s. Anhang). Großteils werden die Aktivitäten wie im Plan vorgesehen umgesetzt.
- Seitens der Steuerkreismitglieder gibt es hierzu keine Anmerkungen o. Ä. Mit der Umsetzung des Aktionsplans kann somit wie gehabt fortgefahren werden.

7.) Sonstiges

- Seitens der Anwesenden gibt es keine weiteren Aspekte.
- Die 1. Vorsitzende erklärt die Sitzung damit für beendet und bedankt sich für das Kommen. Sie lädt alle Interessierten herzlich zur anschließenden Ausstellungseröffnung nach Mönchsodheim ein.

Kitzingen, 28.07.2016


Tamara Bischof
1. Vorsitzende



Maja Schmidt
Geschäftsführung der LAG Z.I.E.L. Kitzingen e.V.

